



DENKFABRIK GARTEN

Positionsthema Frühjahr/2024

**„Welche Möglichkeiten bieten sich der Gartenbranche,
dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken?“**



**WIR SUCHEN
MITARBEITER
M/W/D**



DENKFABRIK GARTEN

Positionsthema Frühjahr/2024

„Welche Möglichkeiten bieten sich der Gartenbranche, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken?“

In vielen Unternehmen in Deutschland herrscht ein akuter Mangel an qualifiziertem Personal. Besonders betroffen sind das Gesundheitswesen, die Gastronomie, zahlreiche Handwerksberufe und die Logistikbranche. Der Fachkräftemangel wird von vielen Unternehmen als größtes Geschäftsrisiko der Zukunft eingeschätzt, da er potenziell zum betrieblichen Stillstand führen kann. Trotz zahlreicher Krisen entwickelt sich die allgemeine Lage auf dem deutschen Arbeitsmarkt weiterhin positiv: Die Zahl der Erwerbstätigen ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Allerdings ist die Arbeitslosenquote im Jahr 2023 leicht auf 5,7 Prozent angestiegen. Die positive Arbeitsmarktlage erschwert in vielen Branchen die Suche nach geeignetem Personal zusätzlich.

Der demografische Wandel hat signifikante Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in Deutschland, insbesondere in Mecklenburg-Vorpommern. Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter wird dort bis 2020 um 20 Prozent und bis 2050 sogar um fast 50 Prozent schrumpfen. Zudem treten auf einen 15- bis 25-Jährigen, der ins Arbeitsleben eintritt, zwei 60- bis 65-Jährige, die es verlassen. Dies führt zu einer deutlichen Alterung und Schrumpfung des Erwerbspersonenangebots, wobei die Alterung vor dem zahlenmäßigen Rückgang eintritt. Um den Folgen des demografischen Wandels zu begegnen, sind Handlungsstrategien erforderlich, die unter anderem eine Qualifizierungsoffensive und die Erhöhung der Erwerbsbeteiligung, insbesondere bei älteren Arbeitnehmern, umfassen.

Ein wesentlicher Bestandteil der Lösung ist die Zuwanderung qualifizierter Arbeitnehmer. Schätzungen zufolge wird Deutschland bis 2025 rund 5 Millionen und bis 2030 etwa 7,5 Millionen Arbeitnehmer verlieren. Zuwanderung kann helfen, diese Lücke zu schließen und den Arbeitsmarkt zu stabilisieren. Derzeit haben 23,8 Millionen Menschen in Deutschland einen Migrationshintergrund, was 28,7 Prozent der Bevölkerung entspricht.

Darüber hinaus ist eine differenzierte Betrachtung der Einkommensstruktur notwendig. Während 10 Prozent der Arbeitnehmer bis zu 3700 Euro verdienen, liegt das Einkommen des obersten Prozents bei über 7800 Euro. Zudem steigt die Zahl der Rentner kontinuierlich, was die sozialen Sicherungssysteme belastet und den Druck auf den Arbeitsmarkt erhöht.



DENKFABRIK GARTEN

Gartencenter und Unternehmen aus der grünen Branche müssen sich auf diese demografischen und strukturellen Veränderungen einstellen. Wichtige Fragen betreffen die Nachfolgeplanung für Schlüsselpositionen, die Entwicklung langfristiger Maßnahmen zur Bindung von Entwicklungspotenzialen und spezielle Onboarding-Programme für Seiteneinsteiger und Geringqualifizierte. Auch die Flexibilisierung von Arbeitszeitmodellen, wie Teilzeit oder eine 4-Tage-Woche, sowie die Nutzung von Jahresarbeitszeitmodellen sind zentrale Handlungsfelder.

Im Wettbewerb mit anderen Arbeitgebern, auch branchenfremden, müssen Gartencenter ihre Attraktivität erhöhen. Dies umfasst die Anpassung von Arbeitszeit- und Gehaltsmodellen sowie die Durchführung von Wettbewerbsanalysen, um potenzielle Abwerbungen zu identifizieren und zu verhindern. Die Hemmschwelle für einen Arbeitgeberwechsel ist gering, weshalb Gartencenter kontinuierlich ihre Arbeitsbedingungen verbessern und an die Bedürfnisse der Mitarbeiter anpassen müssen.

Zusammenfassend zeigt sich, dass der Fachkräftemangel und der demografische Wandel erhebliche Herausforderungen für den deutschen Arbeitsmarkt darstellen. Gartencenter und Unternehmen aus der grünen Branche müssen proaktive und flexible Strategien entwickeln, um diesen Entwicklungen erfolgreich zu begegnen und ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.